



Lagebericht für das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis 31. Dezember 2024
SEFE Energy Holding GmbH, Kassel
(vormals WINGAS Holding GmbH)

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht	3
Grundlagen des Unternehmens.....	3
Geschäftsentwicklung.....	3
Erdgasspeicher Haidach	3
Niederlassung Wien	3
Wirtschaftliche und regulatorische Rahmenbedingungen.....	4
Energiepolitisches Umfeld.....	4
Marktumfeld.....	5
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	6
Finanzielle Steuerkennzahlen.....	6
Ertragslage.....	6
Vermögens- und Finanzlage	7
Finanzierungstätigkeit	8
Prognosebericht.....	8
Chancen- und Risikobericht	8

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten.

Lagebericht

Grundlagen des Unternehmens

Die SEFE Energy Holding GmbH, Kassel (SEHO), vormals WINGAS Holding GmbH, ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der SEFE Securing Energy for Europe GmbH, Berlin (SEFE). Mit Wirkung zum 31. Dezember 2024 erfolgte eine Veränderung der Struktur des SEFE-Konzerns. Im Zuge dieser Neustrukturierung hat die ehemalige Muttergesellschaft SEFE Energy GmbH, Kassel (SEDE) ihre Anteile an der SEHO an SEFE verkauft. Die Ergebnisabführung für das Berichtsjahr erfolgt jedoch letztmalig an SEDE. Der Wechsel der Muttergesellschaft basiert auf einer strategischen Entscheidung zur Neuordnung der Konzernstrukturen.

Das Ziel des SEFE-Konzerns ist die Sicherung der Energieversorgung in Deutschland und Europa. Zentrale Aufgabe der SEHO ist neben dem Halten einer Beteiligung die Übernahme der Rechte und Pflichten aus dem zwischen den Bruchteilseigentümern abgeschlossenen Joint Venture-Agreement zum Bau und Betrieb des Erdgasspeichers Haidach in Österreich, dem zweitgrößten Erdgasspeicher Mitteleuropas. Zu diesem Zweck betreibt die SEHO eine Zweigniederlassung, die SEFE Energy Holding GmbH – Zweigniederlassung Österreich, mit Sitz in Wien.

Geschäftsentwicklung

Erdgasspeicher Haidach

Der Erdgasspeicher Haidach ist der zweitgrößte Erdgasspeicher Mitteleuropas. Er steht im Bruchteilseigentum der Projektpartner SEHO, SEFE sowie der RAG Austria AG, Wien (RAG). Der Anteil der SEHO beträgt ein Drittel. Das Arbeitsgasvolumen beträgt rund 3 Mrd. Kubikmeter, von dem ein Drittel auf die SEHO entfällt.

Die SEHO überlässt ihre sämtlichen Nutzungsrechte am Speicher Haidach der SEFE Storage GmbH, Kassel (STO), im Rahmen eines Kapazitätsnutzungsvertrages. STO nutzt den Anteil der SEHO am Speicher Haidach zur Vermarktung von Speicherkapazitäten.

Die SEHO führt Tätigkeiten im Bereich der „Gasspeicherung“ sowie „Tätigkeiten innerhalb und außerhalb des Gassektors“ im Sinne des § 6b Abs. 3 EnWG aus.

Niederlassung Wien

Die SEHO hat eine Niederlassung in Wien. Von dort aus agieren die Mitarbeitenden der SEHO als Verkaufsagenten der SEDE und betreuen überwiegend die österreichischen Kunden.

Wirtschaftliche und regulatorische Rahmenbedingungen

Energiepolitisches Umfeld

Europa

Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit durch eine neu ausgerichtete Energiepolitik: Auch die EU-Kommission setzt in der Legislaturperiode 2024–2029 mit dem Schlagwort „Clean Industrial Deal“ auf eine industrierorientierte Energiepolitik, ohne dabei die Klimaziele des Green Deal und des „Fit for 55“-Programms zu vernachlässigen. Wie im sogenannten Draghi-Bericht angeregt, legt diese Neuausrichtung den Fokus auf die Verbindung von Wettbewerbsfähigkeit und Dekarbonisierung. Insbesondere sollen die Energiepreise für Verbraucher gesenkt und die Infrastruktur verbessert werden. Aussagen der Kommissionspräsidentin und der designierten Energiekommissare deuten darauf hin, dass die Kommission stärker in den Energiemarkt eingreifen möchte. Dies könnte den Handlungsspielraum für Marktteilnehmer einschränken, jedoch auch durch langfristige Power Purchase Agreements (PPAs) und Differenzverträge für energieintensive Industrien wirtschaftliche Stabilität bringen.

Zudem soll durch Vereinfachung von Prozessen der Regelungs- und Verwaltungsaufwand drastisch reduziert werden. Der Ende Februar 2025 erschienene Omnibus-Vorschlag der EU-Kommission ist die Basis dafür, die Berichterstattung zur Nachhaltigkeit, die Sorgfaltspflicht und die Taxonomie einfacher zu gestalten. Zurzeit bleiben die genaue Umsetzung der Pläne und deren konkrete Auswirkungen auf die Berichtspflichten des SEFE-Konzerns abzuwarten, bevor zielgerichtete Anpassungsmaßnahmen innerhalb des Konzerns vorgenommen werden können.

Versorgungssicherheit: Die EU-Versorgungssicherheit ist auch zukünftig ein zentraler Schwerpunkt der EU-Politik. Die Plattform AggregateEU zur gemeinsamen Beschaffung von Flüssigerdgas (LNG) wurde weiter ausgebaut, um die Unabhängigkeit von russischen Gaslieferungen zu stärken. Gleichzeitig wird über ein weiteres Sanktionspaket diskutiert, das den Import von russischem LNG nach Europa weiter einschränken könnte. Mit dem in Kraft getretenen Gas- und Wasserstoffmarktpaket wurde ein umfassender Rechtsrahmen geschaffen, der eine spezifische H₂-Infrastruktur, H₂-Märkte und integrierte Netzplanung ermöglicht. Es schafft die Grundlage für den Übergang zu einem Wasserstoffmarkt und integriert erneuerbare sowie kohlenstoffarme Gase in die bestehenden Prinzipien des EU-Gasmarktes.

Auch 2025 gelten die Füllstandvorgaben der EU für Gasspeicher von 90 % zum 1. November 2025 bislang weiter. Zusammen mit dem fortschreitenden Ausbau der LNG-Importkapazitäten kann von einer deutlich besseren Versorgungslage ausgegangen werden.

In Österreich wurden die europäischen Vorgaben insbesondere durch die Schaffung einer strategischen Gasreserve auf Basis des §18a Gaswirtschaftsgesetz 2011 umgesetzt. In diesem Kontext hat die Austrian Strategic Gas Storage Management GmbH, Wien (ASGM) Gas beschafft und in österreichischen Gasspeichern eingelagert.

Durch eine am 6. Juli 2024 durchgeführte Novelle des Gaswirtschaftsgesetzes 2011 wurde die strategische Gasreserve bis 1. April 2027 verlängert. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen sehen eine Evaluierung bis zum 1. April 2026 vor.

Die Herstellung des gesetzlich geforderten Anschlusses des Speichers Haidach an die Netzebene 1 wurde im Juli 2024 durch den technischen Betreiber RAG physisch vollzogen.

Marktumfeld

Die globale Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2024 lag nach aktuellen Prognosen der EU-Kommission mit einem Anstieg des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) von rund 3,2 % auf dem Niveau des Vorjahres. Innerhalb der EU zeichnete sich mit 0,9 % hingegen ein deutlich schwächeres Wachstum ab, wenngleich damit das marginale Wachstum des Vorjahres übertroffen wurde. Deutschlands Wirtschaft entwickelte sich, wie der folgenden Tabelle zu entnehmen ist, als eine der wenigen negativ. Ursächlich für die schwache Konjunktur waren, neben Faktoren wie anhaltend hohen Leitzinsen und Inflation, weiterhin hohe Energiepreise infolge geopolitischer Spannungen.

Wachstum des Bruttoinlandsprodukts der wichtigsten Absatzregionen (in Prozent)	2024	2023
Weltwirtschaft	3,2	3,2
Europäische Union (EU)	0,9	0,4

Angaben für 2024 sind vorläufig

Europa

Die Notierungen der nachfolgend dargestellten Energieprodukte zeigten, wie schon im Vorjahr, einen Rückgang des durchschnittlichen Preisniveaus. Besonders die Preisentwicklungen für Erdgas an der niederländischen Title Transfer Facility (TTF) und für Strom am Spotmarkt der European Energy Exchange AG (EEX) zeigten einen Rückgang auf Niveaus vor der Energiekrise im Jahr 2022. Die Preise an der TTF sind zudem maßgebend für die Preisfindung von europäischen Importen von verflüssigtem Erdgas (LNG).

Jahresdurchschnittspreise	2024	2023
Ölpreis der Sorte Brent (USD/bbl)	79,2	81,6
Erdgaspreis am TTF-Spotmarkt (EUR/MWh)	34,1	40,7
LNG-Preis am JKM (EUR/MWh)	40,5	44,9
Strompreis am Spotmarkt der EEX (EUR/MWh)	79,8	95,9

Der europäische Gasverbrauch sank in den ersten neun Monaten 2024 erneut gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Gründe dafür sind mildere Witterungsbedingungen und eine gestiegene Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen. Der deutsche Gasverbrauch stieg nach Angaben der Bundesnetzagentur hingegen um 3,5 % gegenüber dem Vorjahr. Dennoch gingen die Nettoerdgasimporte geringfügig von 781 Terawattstunden (TWh) 2023 auf 776 TWh im Jahr 2024 zurück.

Der Einbruch der Importmengen aus Russland hat zur Folge, dass sich Nordwesteuropa auf andere Quellen zur Deckung des Erdgasbedarfs verlassen muss. Dabei gewinnt neben der Versorgung durch Pipeline-gas insbesondere aus Norwegen auch die Versorgung durch LNG und dessen Regasifizierung für Europa weiterhin an Bedeutung.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Finanzielle Steuerkennzahlen

Innerhalb des SEFE-Konzerns wird zur wertorientierten Steuerung ein System strategischer Zielindikatoren verwendet, dessen zentrale Größen das Ergebnis nach Steuern sowie das Betriebsergebnis nach HGB sind. Als Kennzahl zur Messung des wirtschaftlichen Erfolgs und zur Steuerung der operativen Einheiten wird auch das auf Basis der IFRS ermittelte EBIT und das EBIT vor Sondereinflüssen verwendet. Das EBIT ist das Ergebnis vor Zinsen und Steuern. Zudem ist der Umsatz als weiterer Haupttreiber für das EBIT von Bedeutung. Es handelt sich hierbei um quantitative Zielindikatoren.

Dem HGB-Abschluss der SEHO kommt damit für sich genommen keine Steuerungsfunktion im Sinne des konzernweiten Steuerungssystems zu. Er dient primär der Ausschüttungsbemessung bzw. der Ergebnisabführung gegenüber der Gesellschafterin in Höhe des erwirtschafteten Jahresergebnisses. Die aus dieser Sicht bedeutsamsten Zielindikatoren sind die Umsatzerlöse sowie das Betriebsergebnis.

Zur wertorientierten Steuerung werden Planungs- und Kontrollprozesse zur Bereitstellung von Kennzahlen und Informationen für die Geschäftsführung der SEHO genutzt. Ausgehend von einer strategischen Langfristplanung werden mittels detaillierter Jahresplanungen Budgetwerte festgelegt, von der Geschäftsführung der SEHO genehmigt und unterjährig durch rollierende Monatsvorhersagen verfolgt und berichtet. Planabweichungen werden so zeitnah festgestellt, analysiert und bei negativen Entwicklungen durch geeignete Gegenmaßnahmen nach Möglichkeit beseitigt.

Die Zielindikatoren zeigen im Vergleich mit dem Vorjahr folgendes Bild:

Mio. EUR	2024	2023
Umsatzerlöse	16,9	17,0
Betriebsergebnis	4,6	2,2
Betriebsergebnis nach Steuern / Ergebnisabführung	8,6	5,9
Finanzergebnis	5,3	4,4

Das Betriebsergebnis ermittelt sich aus dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit abzüglich Finanzergebnis und Steuern. Das Finanzergebnis enthält das Zinsergebnis.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2024 liegt der Umsatz mit 16,9 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahreswert und beinhaltet im Wesentlichen Erlöse aus der Verpachtung des Speichers Haidach an die STO. Darüber hinaus wird der Aufwand der Niederlassung Wien im vollen Umfang von der SEDE kompensiert und geht in die Erlöse der SEHO ein. Die Umsatzentwicklung 2024 liegt leicht über dem im Vorjahr ermittelten Prognosewert von 16,8 Mio. EUR.

Das Ergebnis nach Steuern in Höhe von 8,6 Mio. EUR ist gegenüber dem Vorjahr um 2,7 Mio. EUR gestiegen und wird vollständig an die ehemalige Gesellschafterin SEDE aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführt. Der wesentliche Grund für den Anstieg liegt in den gesunkenen Energie- und Rückbauverpflichtungskosten, kombiniert mit gestiegenen Zinserträgen aus dem Cash-Management.

Der Materialaufwand beträgt im Berichtsjahr 7,6 Mio. EUR und beinhaltet Aufwendungen für nutzungsabhängige Betriebsstoffe in Höhe von 0,3 Mio. EUR (Vorjahr: 1,5 Mio. EUR) sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 7,3 Mio. EUR (Vorjahr: 7,2 Mio. EUR). Der Rückgang der Energiekosten im Vergleich zum Vorjahr ist auf mehrere wesentliche Faktoren zurückzuführen. Zum einen führte der hohe

Speicherfüllstand zu Beginn des Speicherjahres 2023/2024 zu einem deutlich geringeren Einspeicherungsbedarf, was sich unmittelbar in niedrigeren Energiekosten niederschlug. Zum anderen erfolgte der gezielte Einkauf von Strom auf dem Forward Markt, was den Vorteil stabiler und günstigerer Preise mit sich brachte.

Sonstige betriebliche Aufwendungen liegen mit 3,2 Mio. EUR unter dem Niveau des Vorjahres (6,2 Mio. EUR). Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die niedrigeren Aufwendungen für Rückbauverpflichtungen sowie geringere Aufwendungen aus der Weiterberechnung von nutzungsabhängigen Betriebskosten zurückzuführen.

Die Eigenkapitalrentabilität (Jahresergebnis bezogen auf das Eigenkapital, gewichtet aus Anfangs- und Endwert des Geschäftsjahres) steigt von 3,1 % im Vorjahr auf 4,6 %.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der SEHO beträgt zum Bilanzstichtag 227,9 Mio. EUR (Vorjahr: 222,3 Mio. EUR). Das Eigenkapital der SEHO bleibt unverändert zum Vorjahr 187,6 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 82,3 % (Vorjahr: 84,4 %).

Das Anlagevermögen der SEHO (Bruchteileigentum am Speicher Haidach) in Höhe von 49,6 Mio. EUR (Vorjahr: 50,1 Mio. EUR) setzt sich zusammen aus 15,8 Mio. EUR Anlagen (Vorjahr: 15,6 Mio. EUR), 25,9 Mio. EUR Kissengas (Vorjahr: 27,6 Mio. EUR), 5,0 Mio. EUR immateriellen Vermögenswerten (Vorjahr: 3,9 Mio. EUR), 2,4 Mio. EUR Bauten (Vorjahr: 2,6 Mio. EUR) und 0,5 Mio. EUR Betriebs- und Geschäftsausstattung (Vorjahr: 0,5 Mio. EUR).

Die Erhöhung der immateriellen Vermögenswerte resultiert aus dem Erwerb eines Nutzungsrechtes für den Netzanschluss „Überackern“. Zusätzlich wurde der Speicher Haidach mit einem weiteren österreichischen Netzanschluss „Netzebene 1“ verbunden, was Investitionskosten in Höhe von 1,2 Mio. EUR verursachte. Dies stellte sicher, dass die gesetzliche Verpflichtung zur Anbindung des Speichers Haidach an das österreichische Netz gemäß § 170 GWG (Gaswirtschaftsgesetz) erfüllt wurde.

Im Jahr 2024 sind Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 3,2 Mio. EUR angefallen (Vorjahr: 4,0 Mio. EUR).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 163,7 Mio. EUR (Vorjahr: 158,4 Mio. EUR) enthalten im Wesentlichen Forderungen aus dem Cash-Pooling mit SEFE in Höhe von 160,2 Mio. EUR.

Zum Bilanzstichtag wurden latente Steuern für die Betriebsstätte in Haidach, Österreich ausgewiesen. Latente Steuerabgrenzungen in Höhe von 14,0 Mio. EUR erhöhten sich um 0,7 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr.

Die langfristigen Rückstellungen in Höhe von 25,5 Mio. EUR (Vorjahr: 24,0 Mio. EUR) betreffen größtenteils Rückstellungen für Förderkosten in Höhe von 21,6 Mio. EUR (Vorjahr: 20,2 Mio. EUR) sowie 4 Mio. EUR Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen (Vorjahr: 3,8 Mio. EUR).

Die kurzfristigen Rückstellungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 3,6 Mio. EUR (Vorjahr: 3,4 Mio. EUR).

Die Verbindlichkeiten betragen 9,5 Mio. EUR (Vorjahr: 7,3 Mio. EUR). Der Anstieg ist hauptsächlich auf die Verbindlichkeit aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der ehemaligen Gesellschafterin SEDE zurückzuführen.

Am Bilanzstichtag besteht eine Überdeckung aus kurzfristigen liquiden Mitteln gegenüber den kurzfristigen Verbindlichkeiten von 150,7 Mio. EUR (Vorjahr: 146,6 Mio. EUR).

Finanzierungstätigkeit

Die Finanzstruktur der SEHO ist durch die kurzfristige Geldanlage bei der SEFE geprägt. Die SEHO partizipiert über einen Cash-Management-Vertrag mit der SEFE am Cash-Pool des SEFE-Konzerns. SEHO stellt der SEFE ihre Liquidität als Tagesgeld zur Verfügung bzw. kann ein Darlehen bis zum Höchstbetrag von 15,0 Mio. EUR bei der SEFE aufnehmen. Damit ist die kurz- und mittelfristige Liquidität der Gesellschaft gesichert. Das Cash-Management zielt auf die Optimierung der Geldanlagen und Reduzierung der Finanzierungskosten ab. Zum Bilanzstichtag beträgt die Tagesgeldanlage bei der SEFE 160,2 Mio. EUR (Vorjahr: 153,9 Mio. EUR).

Prognosebericht

Für das kommende Jahr wird ein positives Betriebsergebnis erwartet, das jedoch voraussichtlich signifikant unter dem Wert des Berichtsjahres liegen wird. Diese Prognose stützt sich maßgeblich auf zwei wesentliche Faktoren. Zum einen sind es die Pachteinnahmen, die die Umsätze relativ konstant halten. Zum anderen wird ein Anstieg der Energiekosten prognostiziert, was in der Folge zu der Reduktion des Betriebsergebnisses führen wird. Diese Einschätzung beruht auf einer Analyse der aktuellen Marktbedingungen sowie auf den Erkenntnissen aus dem vergangenen Geschäftsjahr. Aufgrund des Eigentümerwechsels bei der SEHO wurde der Ergebnisabführungsvertrag zwischen SEHO und SEFE mit der Wirkung zum 31. Dezember 2024 aufgehoben. Der Abschluss eines entsprechenden Gewinnabführungsvertrags mit der neuen Muttergesellschaft SEFE ist geplant.

Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagement der SEHO unterliegt den einheitlichen Vorgaben des SEFE-Konzerns, der ein kohärentes Enterprise Risk Management System betreibt, um Risiken im gesamten Konzern effizient und konsistent zu identifizieren, zu analysieren und zu steuern. Das Risikomanagementsystem ist ein integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und Aktivitäten des Konzerns. Die kaufmännischen und unterstützenden Einheiten sind in ihren Funktionen als Risikoeigner primär für das Management der Risiken verantwortlich. Die Risikomanagementabteilungen des Konzerns unterstützen diese Einheiten durch Beratungs- und unabhängige Kontroll- und Aufsichtsdienstleistungen.

Die Geschäftstätigkeit der SEHO besteht im Wesentlichen aus der Überlassung der eigenen Nutzungsrechte am Speicher Haidach an die STO. Die Verpachtung des Anteils erfolgt über eine langfristig vereinbarte Gebühr, die die erwarteten langfristigen Kosten deckt. Ausgabenseitig sind an die RAG hingegen die tatsächlichen jährlichen Betriebskosten zu zahlen, sodass die SEHO in diesem Bereich Marktpreisschwankungen ausgesetzt ist. Im Krisenjahr 2022 hatten die immensen Preissteigerungen an den Energiemärkten zu weit überdurchschnittlichen Kosten und letztlich Verlusten bei SEHO geführt. Mit der Normalisierung der Preisbewegungen ist die Kosten- und Erlösrechnung wieder im Einklang und positive Ergebnisse werden erzielt.

Im Rahmen des Joint Venture-Agreements trägt die SEHO zunächst gegenüber der RAG die gesamten Betriebskosten für die eigenen Anteile sowie die der SEFE und stellt die für den SEFE-Anteil anfallenden Kosten dieser anschließend in Rechnung. Eine korrekte Aufschlüsselung der verursachten Kosten des SEHO-Anteils und des SEFE-Anteils ist technisch nicht möglich. Entsprechend der Nominierungen berechnet STO für die jeweiligen Speicheranteile die Kosten, um eine verursachungsgerechte Weiterbelastung zu gewährleisten. Das Risiko einer Fehlallokation wird durch das aufgebaute Monitoring und Reportingssystem reduziert und als unbedeutend eingeschätzt. Durch die bestehende Kette an Ergebnisabführungsverträgen bis zur SEFE, erfolgt zudem ein Ausgleich der jeweiligen Ergebnisse.

Einen sehr großen Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit der Speicheranlage haben regulatorische Vorgaben und die generelle Energiepolitik, insbesondere die Sicherstellung der Versorgungssicherheit wie die Dekarbonisierung der Energieversorgung. Im Zuge der Energiekrise wurde die Bedeutung von Gasspeichern als ein wichtiger Baustein in der Energieversorgung herausgestellt und Vorgaben zu Mindestfüllständen in Deutschland oder die Einführung einer strategischen Mindestfüllreserve in Österreich erlassen. Ebenfalls erfolgte im Berichtsjahr die Anbindung des Speichers Haidach an das österreichische Marktgebiet, was die Vermarktungschancen für den Speicher verbessern sollte.

Es ist allerdings herauszustellen, dass die Risiken aus der Vermarktung von Kapazitäten und Nutzungsrechten allein bei STO liegen und von dieser gemanagt werden. Die SEHO trägt hierbei lediglich langfristig ein Risiko aus einer nicht wirtschaftlichen Vermarktung des Speichers, falls eine dauerhafte Verpachtung der Nutzungsrechte nicht mehr möglich ist.

Die SEHO ist in das Cash-Management der SEFE eingebunden und somit keinen besonderen Liquiditätsrisiken ausgesetzt.

Kassel, 14. März 2025

Hamead Ahrary
Geschäftsführer

Dr. Christian Ohlms
Geschäftsführer



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

SEFE Energy Holding GmbH, Kassel

(vormals WINGAS Holding GmbH)

Inhaltsverzeichnis

Bilanz	3
Gewinn- und Verlustrechnung	3
Anhang zum Jahresabschluss	4
Allgemeine Erläuterung	4
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	5
Erläuterungen zur Bilanz	7
1 Entwicklung des Anlagevermögens	7
2 Anteilsbesitz	8
3 Vorräte	8
4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9
5 Latente Steuern	9
6 Eigenkapital	10
7 Rückstellungen	10
8 Verbindlichkeiten	10
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	11
9 Umsatzerlöse	11
10 Sonstige betriebliche Erträge	11
11 Personalaufwand	11
12 Abschreibungen	11
13 Sonstige betriebliche Aufwendungen	11
14 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12
15 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12
16 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12
Sonstige Angaben	13
Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte	13
Angaben gemäß § 6b Abs. 2 EnWG	13
Geschäftsführung	14
Honorare an den Abschlussprüfer	14
Nachtragsbericht	14
Konzernverhältnisse	15

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten.

Bilanz

TEUR	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Immaterielle Vermögensgegenstände		4.966	3.861
Sachanlagen		44.730	46.257
Finanzanlagen	2	-	-
Anlagevermögen	1	49.696	50.118
Vorräte	3	425	448
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4	163.709	158.396
Umlaufvermögen		164.134	158.845
Aktive latente Steuern	5	14.022	13.321
Summe Aktiva		227.852	222.284
Gezeichnetes Kapital		25	25
Kapitalrücklage		187.546	187.546
Eigenkapital	6	187.571	187.571
Rückstellungen	7	30.830	27.385
Verbindlichkeiten	8	9.451	7.328
Summe Passiva		227.852	222.284

Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	Anhang	2024	2023
Umsatzerlöse	9	16.901	17.000
Sonstige betriebliche Erträge	10	1.945	4.420
Materialaufwand		-7.610	-8.739
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-333	-1.517
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-7.277	-7.222
Personalaufwand	11	-325	-279
Löhne und Gehälter		-268	-221
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-57	-58
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	12	-3.154	-4.041
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13	-3.150	-6.188
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14	5.804	4.740
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15	-466	-379
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16	-1.380	-654
Ergebnis nach Steuern		8.565	5.879
Sonstige Steuern		-1	-2
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn		-8.564	-5.877
Jahresüberschuss		-	-

Anhang zum Jahresabschluss

Allgemeine Erläuterung

Die SEFE Energy Holding GmbH, vormals WINGAS Holding GmbH, ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Handelsgesetzbuches (im Folgenden: HGB). Die Gesellschaft ist unter der Firma SEFE Energy Holding GmbH mit Sitz in Königstor 20 in 34117 Kassel im Handelsregister Amtsgericht Kassel unter der Nummer HRB 13874 eingetragen. Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2024 wurden die Anteile an der SEFE Energy Holding GmbH von der SEFE Energy GmbH an die SEFE Securing Energy for Europe GmbH verkauft. Gesellschafterin ist demnach zum 31. Dezember 2024 die SEFE Securing Energy for Europe GmbH. Im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages wurde das Jahresergebnis für das Jahr 2024 letztmalig an die ehemalige Gesellschafterin SEFE Energy GmbH abgeführt.

Es werden auf Grundlage des § 65 Abs. 1 Bundeshaushaltsordnung (BHO) die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften angewendet. Die Gliederung der Bilanz erfolgt gemäß § 266 HGB. Die Aufgliederung der Bilanzposten erfolgt gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB im Anhang. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung werden nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringende Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, im Anhang angegeben.

Der Jahresabschluss ist in EUR aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend EUR (TEUR) angegeben.

Die Gesellschaft ist nach § 3 Nr. 38 EnWG (Energiewirtschaftsgesetz) ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen. Die Gesellschaft fällt somit unter § 6b EnWG. Für die in § 6b Abs. 3 EnWG aufgeführten Tätigkeiten sind jeweils getrennte Konten zu führen sowie für die in § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 bis 7 EnWG genannten Tätigkeitsbereiche eine gesonderte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (Tätigkeitsabschluss) aufzustellen.

Dabei sind die Konten so zu führen, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbständigen Unternehmen ausgeführt würden. Die Führung der getrennten Konten wie auch die Tätigkeitsabschlüsse unterliegen den Anforderungen des Handelsrechts. Soweit eine direkte Zuordnung von Konten zu den einzelnen Tätigkeiten nicht möglich ist oder mit unververtretbarem Aufwand verbunden wäre, erfolgt die Zuordnung durch Schlüsselung der Konten nach § 6b Abs. 3 Satz 5 EnWG. Die Regeln, nach denen die Vermögensgegenstände und Schulden sowie die Erträge und Aufwendungen den Tätigkeitsbereichen zugeordnet werden, einschließlich der Abschreibungsmethoden, werden im Tätigkeitsabschluss aufgeführt.

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Die SEFE Energy Holding GmbH erstellt für den Tätigkeitsbereich „Gasspeicherung“ einen gesonderten Tätigkeitsabschluss, der dem Jahresabschluss als Anlage beigelegt ist. Es werden zudem sonstige Tätigkeiten im Sinne des § 6b Abs. 3 Satz 3 bzw. Satz 4 EnWG innerhalb und außerhalb des Gassektors ausgeübt.

Die SEFE Energy Holding GmbH ist über einen Cash-Management-Vertrag direkt am Cash-Pool der SEFE Securing Energy for Europe GmbH angebunden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Fremdkapitalzinsen abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und werden, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Fremdkapitalzinsen wurden nicht einbezogen. Dabei werden Anlagen, die in einem einheitlichen Funktions- und Nutzungszusammenhang stehen, zu einem Vermögensgegenstand zusammengefasst.

Das bewegliche und unbewegliche Anlagevermögen wird linear abgeschrieben.

Die Abschreibungssätze richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die voraussichtlichen Nutzungsdauern der verschiedenen Anlagegruppen betragen:

	Nutzungsdauer in Jahren
Immaterielle Vermögensgegenstände	33
Grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9-33
Technische Anlagen und Maschinen	8-33
Kissengas	33
Gasspeicherbohrungen	33
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1-14

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von 250 EUR werden als Aufwand erfasst bzw. geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen 250 EUR und 800 EUR werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert. Erkennbaren Risiken wird durch außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert Rechnung getragen. Bei Wertaufholungen werden Zuschreibungen vorgenommen.

Die Vorräte werden unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder den niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Für bestimmte Vorräte werden die Werte mithilfe zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren unter Beachtung des Niederstwertprinzips ermittelt.

Die Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bewertet. Als niedrigerer beizulegender Wert werden bei den Hilfs- und Betriebsstoffen die Wiederbeschaffungskosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen Rechnung getragen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Geleistete Anzahlungen werden zu ihrem Nennbetrag angesetzt.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen für Jubiläum werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung des Gehaltstrends in Höhe von 2,2 % (Vorjahr: 2,75 %) und des fristadäquaten Zinssatzes in Höhe von 1,96 % (Vorjahr: 1,75 %) nach § 253 Abs. 2 HGB bewertet.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen für laufende Ertragssteuern werden auf der Grundlage der erwarteten steuerpflichtigen Erträge ermittelt und abzüglich geleisteter Vorauszahlungen angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, wie er von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst.

Für zukünftige Aufwendungen aus der Erfüllung von Rückbauverpflichtungen sowie Rückförderverpflichtungen von Erdgas wurden entsprechende Rückstellungen in Höhe des auf das Geschäftsjahr entfallenden Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung der voraussichtlich im Erfüllungszeitpunkt geltenden Kostenverhältnisse gebildet. Bei der Ermittlung der Rückstellungen werden die jeweilige Restnutzungsdauer und die voraussichtlichen Preis- bzw. Kostensteigerungen von 2 % p.a. zugrunde gelegt.

Verbindlichkeiten sind zu Ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern

Für alle Aktivitäten der SEFE Energy Holding GmbH, außer für die der österreichischen Betriebsstätte in Haidach, besteht eine ertragsteuerliche Organschaft mit der SEFE Energy GmbH als Organträgerin. Die SEFE Energy GmbH ist in eine ertragsteuerliche Organschaft mit der SEFE Commercial GmbH als Organträgerin eingebunden. Die SEFE Commercial GmbH wiederum ist in eine ertragsteuerliche Organschaft der SEFE Securing Energy for Europe GmbH als Organträgerin eingebunden. Alleinige Steuerschuldnerin ist die Organträgerin des Organkreises, die SEFE Securing Energy for Europe GmbH.

Die aktiven latenten Steuern wurden nur für die österreichische Betriebsstätte in Haidach ermittelt und ausgewiesen.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit einem Steuersatz von 23 % im Zeitpunkt des voraussichtlichen Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden saldiert.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Entwicklung des Anlagevermögens

TEUR	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Summe immaterielle Vermögens- gegenstände
01.01.2024	7.761	7.761
Zugänge	1.386	1.386
Anschaffungs- und Herstellungskosten 31.12.2024	9.147	9.147
01.01.2024	3.900	3.900
Zugänge	281	281
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2024	4.181	4.181
Summe Buchwerte 31.12.2024	4.966	4.966
Summe Buchwerte 31.12.2023	3.861	3.861

TEUR	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe Sachanlagen
01.01.2024	6.323	192.668	1.043	-	200.034
Zugänge	-	1.162	142	55	1.359
Abgänge	-	-93	-8	-	-101
Anschaffungs- und Herstellungskosten 31.12.2024	6.323	193.737	1.177	55	201.292
01.01.2024	3.745	149.466	566	-	153.777
Zugänge	149	2.641	82	-	2.872
Abgänge	-	-79	-8	-	-87
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2024	3.894	152.028	640	-	156.562
Summe Buchwerte 31.12.2024	2.429	41.709	537	55	44.730
Summe Buchwerte 31.12.2023	2.578	43.202	477	-	46.257

TEUR	Beteiligungen	Summe Finanzanlagen
01.01.2024	35	35
Anschaffungs- und Herstellungskosten 31.12.2024	35	35
01.01.2024	35	35
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2024	35	35
Summe Buchwerte 31.12.2024	-	-
Summe Buchwerte 31.12.2023	-	-

2 Anteilsbesitz

Der direkte Anteilsbesitz per 31.12.2024 mit einem Anteil am Kapital von mindestens 20 % sowie übrige Beteiligungen umfassen zum Bilanzstichtag folgende Gesellschaften:

Gesellschaft, Sitz	Anteil am Kapital 31.12.2024 (%)	Währung	Eigenkapital 31.12.2023 in Tausend Währungs- einheiten	Ergebnis nach nationalem Recht 2023 in Tausend Währungs- einheiten
Übrige Beteiligungen				
01 VEMEX ENERGO s.r.o v likvidácii, Bratislava (Slowakei) in Liquidation	1,00	TEUR	1.062	-80

3 Vorräte

Die Vorräte betreffen mit 425 TEUR (Vorjahr: 448 TEUR) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

TEUR	31.12.2024	Davon		31.12.2023	Davon	
	Summe	Restlaufzeit größer 1 Jahr		Summe	Restlaufzeit größer 1 Jahr	
Lieferungen und Leistungen	71	-		-	-	
Sonstige Vermögensgegenstände	161.677	-		155.464	-	
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	161.748	-		155.464	-	
Sonstige Vermögensgegenstände	1.961	-		2.932	23	
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	163.709	-		158.396	23	

Forderungen gegen die Gesellschafterin SEFE Securing Energy for Europe GmbH in Höhe von 161.498 TEUR (Vorjahr: 155.464 TEUR) bestehen im Wesentlichen aus dem Cash-Management-Vertrag. Forderungen gegen die ehemalige Gesellschafterin SEFE Energy GmbH bestehen aus dem Dienstleistungsvertrag in Höhe von 71 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen, bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

5 Latente Steuern

Zum Bilanzstichtag werden latente Steuern für die Betriebsstätte in Haidach, Österreich ausgewiesen.

Der angewendete Steuersatz beträgt 23%. Wesentliche Sachverhalte, die zur Bildung von temporären Differenzen zwischen der steuerlichen und handelsrechtlichen Gewinnermittlung geführt haben, entfallen vor allem auf die unterschiedliche Abschreibung des Anlagevermögens sowie die unterschiedliche Bewertung der Rückbauverpflichtung der Betriebsstätte in Haidach.

TEUR	31.12.2024		
	aktive latente Steuern	passive latente Steuern	Saldo
Betriebsstätte Haidach, Österreich	20.807	-6.785	14.022
Summe aktive Steuern	20.807	-6.785	14.022

TEUR	31.12.2023		
	aktive latente Steuern	passive latente Steuern	Saldo
Betriebsstätte Haidach, Österreich	20.887	-7.566	13.321
Summe aktive Steuern	20.887	-7.566	13.321

In Höhe der aktiven latenten Steuern von 14.022 TEUR (Vorjahr: 13.321 TEUR) ergibt sich gemäß § 268 Abs. 8 HGB eine Ausschüttungssperre, die aber nicht ergebnisabführungsgesperrt ist.

6 Eigenkapital

Das Eigenkapital der Gesellschaft in Höhe von 187.571 TEUR bleibt durch den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag unverändert gegenüber dem Vorjahr.

7 Rückstellungen

TEUR	Sonstige Rückstellungen				Summe Rückstellungen
	Steuer-rückstellungen	Bergbauliche Verpflichtungen	Ausstehende Rechnungen und sonstige ungewisse Verbindlichkeiten	Personal-verpflichtungen	
01.01.2024	-	23.989	3.350	46	27.385
Zugang	1.738	1.387	3.480	92	6.698
Aufzinsung	-	466	-	-	466
Verbrauch	-	-	-3.167	-37	-3.204
Auflösung	-	-331	-183	-2	-516
31.12.2024	1.738	25.511	3.480	100	30.830

8 Verbindlichkeiten

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	656	844
Lieferungen und Leistungen	81	84
Sonstige Verbindlichkeiten	8.701	6.389
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.782	6.473
Davon aus Steuern	5	5
Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	5	5
Übrige Verbindlichkeiten	3	-
Sonstige Verbindlichkeiten	13	10
Summe Verbindlichkeiten	9.451	7.328

Verbindlichkeiten gegenüber der ehemaligen Gesellschafterin SEFE Energy GmbH in Höhe von 8.750 TEUR (Vorjahr: 6.441 TEUR) bestehen im Wesentlichen aus dem Ergebnisabführungsvertrag.

Zum Bilanzstichtag sind wie im Vorjahr sämtliche Verbindlichkeiten innerhalb eines Jahres fällig.

Verbindlichkeiten, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen, bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

Weiterhin bestehen zum Stichtag keine Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

9 Umsatzerlöse

Von den Umsatzerlösen entfallen 16.174 TEUR (Vorjahr: 15.979 TEUR) auf die Überlassung der Nutzungsrechte für den Speicher Haidach sowie 726 TEUR (Vorjahr: 1.017 TEUR) auf Weiterberechnung von Dienstleistungen. Die Umsatzerlöse werden mit 16.901 TEUR (Vorjahr: 17.000 TEUR) ausschließlich in Europa erzielt.

10 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen im Wesentlichen Erträge aus der Weiterberechnung von nutzungsabhängigen Betriebskosten in Höhe von 1.426 TEUR (Vorjahr: 3.601 TEUR) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 516 TEUR (Vorjahr: 818 TEUR).

11 Personalaufwand

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen 6 TEUR (Vorjahr: 6 TEUR).

Beschäftigte im Jahresdurchschnitt:

	2024	2023
Angestellte - Vollzeit	2	2
Summe Beschäftigte	2	2

12 Abschreibungen

TEUR	2024	2023
Sachanlagen	2.872	3.806
Immaterielle Vermögensgegenstände	281	235
Planmäßige Abschreibungen	3.154	4.041
Summe Abschreibungen	3.154	4.041

13 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus der Weiterberechnung von nutzungsabhängigen Betriebskosten in Höhe von 1.521 TEUR (Vorjahr: 3.721 TEUR) sowie Aufwendungen für die Zuführung von Rückstellungen für Rückbau in Höhe von 1.387 TEUR (Vorjahr: 2.193 TEUR).

14 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge enthalten im Wesentlichen Zinsen aus verbundenen Unternehmen in Höhe von 5.763 TEUR (Vorjahr: 4.740 TEUR).

15 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen in Höhe von 466 TEUR (Vorjahr: 379 TEUR).

16 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

TEUR	2024	2023
Periodenfremde Steuern	-	-3
Laufende Ertragsteuern	-2.081	-248
Latente Steuern	700	-403
Summe Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.380	-654

Der tatsächliche Steueraufwand/-ertrag aus der Anwendung des Mindeststeuergesetzes beläuft sich auf 0 TEUR.

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

TEUR	2024	2023
Sonstige Leistungsverpflichtungen (nicht abgeschlossene Investitionen sowie langfristige Miet-, Leasing- und Nutzungsverträge)	37	83
Summe sonstige finanzielle Verpflichtungen	37	83

Neben den dargelegten sonstigen finanziellen Verpflichtungen existieren keine außerbilanziellen Geschäfte, die für die Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung wären.

Angaben gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Gemäß § 6b Abs. 2 EnWG sind Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen im Anhang gesondert auszuweisen. Als Geschäfte größeren Umfangs werden diejenigen Geschäfte angesehen, die im Zusammenhang mit den regulierten Tätigkeiten stehen und den Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit überschreiten sowie für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Mit verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen Verträge aus Cash-Pooling und Dienstleistungsverträge. Der Gesamtbetrag der Erträge aus den Geschäften mit verbundenen Unternehmen beträgt im Geschäftsjahr rund 6.489 TEUR (Vorjahr: 5.757 TEUR) während der Gesamtbetrag der Aufwendungen rund 940 TEUR (Vorjahr: 1.005 TEUR) beträgt.

Die vorgenannten Geschäfte sind zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt worden.

Konzernverhältnisse

Die SEFE Energy Holding GmbH ist eine unmittelbare 100%ige Tochtergesellschaft der SEFE Securing Energy for Europe GmbH, Berlin. Die SEFE Securing Energy for Europe GmbH ist eine unmittelbare Tochtergesellschaft der SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH, Berlin, einer 100%igen Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Berlin.

Die SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH stellt einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den gemäß § 315e Abs. 1 HGB ergänzend anzuwendenden Regeln auf, der im Unternehmensregister bekannt gemacht wird.

Kassel, 14. März 2025

Hamead Ahrary
Geschäftsführer

Dr. Christian Ohlms
Geschäftsführer